

Er scheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.
Inserentionspreis für die vierteljährliche Korrespondenz-Zeile oder deren Raum 15 Pf.

Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark.
Inserate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, andere dagegen Tags zuvor erbeten.
Inserate beiderlei sämtliche Annoncen-Bureau.

Achtundsechzigster Jahrgang.
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 288.

Sonntag, den 9. Dezember.

1877.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67 und R. Penne, Leipzigerstraße 77.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 7. Dezember. Heute führte eine vom Centrum ausgehende Interpellation die Debatten des Hauses auf das Terrain unserer anstehenden Handelspolitik. Der Abg. v. Schorlemer hatte die Regierung über die Lage der Verhandlungen zwischen dem deutschen Reich und Oesterreich bezüglich der Zollverhältnisse befragt und ferner über die Haltung der preussischen Regierung im Bundesrathe bezüglich der drohenden Industrie, Landwirtschaft und des Handelszustand verlangt. Das Centrum ist mit gewissen Kreisen in Oesterreich-Ungarn, welche augenblicklich zwar nicht die volle Herrschaft ausüben, immerhin aber trotz Andraßffy ihr Gewicht in die Waagschale der dortigen politischen Entscheidungen zu legen versehen, auf das Geringste beschränkt, so sachlich die Interpellation Schorlemer sich lesen mag, so berechtigt das Interesse ist, welches an der Beantwortung der von ihm gestellten Fragen im ganzen Lande herrschen muß, der Verdacht, daß es dem Centrum nebenbei auch noch auf andere Wirkungen bei Stellung dieser Interpellation ankomme, drängt sich doch Jedem, der die politische Gesamtlage ins Auge faßt, wie von selber auf. Der Redner stand denn auch bei Begründung der Interpellation selbst unter dem Einfluß dieses Gedankens und wehrte von vornherein alle etwaigen Missverständnisse seines Vorgehens ab.

Der Handelsminister Achenbach erklärte, die Staatsregierung sei nicht in der Lage, gegenwärtig Aussicht zu erheben zu können, so gern sie selbst die vielen kritischen Darstellungen, welche über die Verhandlungen mit Oesterreich in Kurs gesetzt worden seien, berücksichtigen möchte. Der Minister konstatierte, daß die jüngst abgeschlossenen Verhandlungen mit dem Nachbarkönigreich wieder aufgenommen seien, und gerade dieser Umstand verbiete es, Mittheilungen zu machen, welche die Interessen, von deren Wahrung man hier befragt sei, schädigen könnten. Auf Antrag der Abg. Meyer (Dresden) und Widder wird die Interpellation einer Besprechung unterzogen. Der ersigamentete Abgeordnete entwickelt die Gründe, welche die nationalliberale Fraktion davon ausgehen lassen, ihrerseits eine ähnliche Interpellation zu stellen. Wir haben, so führt der Redner aus, die Ueberzeugung, daß augenblicklich kaum eine wichtigere Angelegenheit schwebt als die Frage der handelspolitischen Beziehungen zu Oesterreich. Nur die kompetentsten — denn die Sache gehört vor das Forum des Reiches — und der Umfang, daß es sich eben um noch schwebende Verhandlungen dreht, hielten die Nationalliberalen von einer parlamentarischen Initiative ihrerseits ab. Redner betont ferner, es liege nicht das geringste Symptom vor, daß die preussische oder die Reichsregierung irgend eine Pflicht verjäumt habe, die ihr im Interesse des Volkes in dieser Hinsicht oblag.

Der Abg. v. Schorlemer äußert sich darauf sehr un-

bequem über die Antwort des Ministers und macht von der Unschärfe und Noth in weiten Kreisen des Landes eine längere Schilderung. Abg. Richter stimmt in der Kompetenzfrage nicht mit dem Abg. Meyer überein, hält vielmehr mit einer gewissen Einschränkung das Abgeordnetenhaus für kompetent zur Stellung solcher Fragen, er giebt dem Minister darin Recht, daß über schwebende Unterhandlungen keine Mittheilungen gemacht werden dürfen, hätte aber gewünscht, daß über das frühere Verhalten der Reichsregierung bei den ersten Verhandlungen und über deren Abbruch gegenüber der österreichischen Darstellung der Sachlage ein authentischer Bericht etwa im Staatsanzeiger veröffentlicht worden wäre. Der Abg. Böde, der bekanntlich dem schungelnerischen Standpunkte sehr nahe steht, rechtfertigte die Stellung der Interpellation. Er könne leider kein Vertrauen zu den Wiener Verhandlungen haben. Die Regierung habe sich, bevor sie in die Verhandlungen eintrat, nicht klar gemacht, was geschehen solle, wenn der Vertrag nicht zu Stande käme. Jetzt stehe man einfach vor der Vereinbarung eines Verlegenheitsprovisoriums; man wisse nicht recht, was man wolle. Der Finanzminister Camphausen findet die letztere Deutung denn doch etwas stark. Die Regierung antwortete nicht, weil sie glaube, in diesem Augenblicke nicht antworten zu dürfen. Dürften wir antworten, so würde uns das eine wahre Herzensberührung sein. So aber, wie die Dinge liegen, müssen wir uns bis zur Eröffnung des Reichstages gedulden.

Der Abg. Braun betont, daß am 1. Januar, wenn der Vertrag mit Oesterreich nicht erneuert werde, keineswegs, wie der Abgeordnete v. Schorlemer behauptet, der frühere Zolltarif, sondern der Konventionaltarif eintreten werde, der ohne Zustimmung des Reichstages nicht geändert werden dürfe. Minister Camphausen bekräftigt auf Wunsch des Vordrängers, damit nicht eine schädigende Wirkung in den Kreisen der Gewerbetreibenden Platz greife, ausdrücklich, daß der für Deutschland geltende Tarif von den Vordrängern in Oesterreich zunächst abtotet nicht berührt werde. Der Minister fügt hinzu, man solle sich doch die Ungewißheit und Unklarheit der Lage ja nicht schlimmer ausmalen, als sie in Wirklichkeit sei. Die Regierung wisse ganz genau, was sie wolle. Hiermit schließen die Interpellationsverhandlungen. Das Haus geht die zweite Lesung des Budgets fort, ohne daß es zu besonders hervorragenden Debatten kommt. Der Abg. v. Lucius läßt sich, ähnlich wie neulich Herr v. Zeltz, über das Programm aus, welches man freikonserverativversteht bei der Steuerreformfrage im Reichstage vertreten wird. Heute Abend wird das Haus die Etatsberatung weiter fortsetzen.

Berlin, den 7. Dezember.

Die Justizkommission des Abgeordnetenhauses hat gestern über die Gerichtsstelle in Rommen verhandelt und in der viel umstrittenen Frage, ob Kreisstadt, ob Stralsund der Sitz des Landesgerichts werden soll, sich für ersteres entschieden. In der Sonnabendtagung gelangen die Oberlandesgerichtsbezirke Berlin, Dresden und event. der Provinz Sachsen zur Berathung.

S. M. Kanonenboot „Abatros“, 4 Geschütze, Kommandant Korv.-Kapitän Mensing I., ist in Smyrna eingetroffen.

Dresden, 7. Dezember. Die zweite Kammer beschloß heute mit allen Stimmen gegen eine, das Postulat der Regierung zur Errichtung eines Gebäudes in Berlin für die sächsischen Bundesratsbevollmächtigten und Befandten zur Zeit abzulehnen. Der Minister v. Nothh-Wallwitz hatte erklärt, die Regierung wünsche die Benützung nur dann, wenn im Lande die freie Ueberzeugung von der Nothwendigkeit der Errichtung eines solchen Gebäudes herrsche.

Hamburg, 7. Dezember. Der Kapitan „Europan“, nach Southampton bestimmt, ist am 5. d. Abends bei Quessant an Klippen gerathen und gesunken. Post und alle auf dem Schiffe befindliche Personen wurden gerettet.

Wien, 7. Dezember. Der Kaiser empfing heute die Delegationen und erwiderte auf deren Ansprachen nachstehendes: Ich nehme die Versicherungen der treuen Ergebenheit, welche Sie an mich gerichtet haben, mit Befriedigung entgegen. Angesichts der politischen Lage Europas wäre es mein Wunsch gewesen, Sie schon früher zur Aufnahme Ihrer verfassungsmäßigen Thätigkeit versammelt zu sehen. Wenn Sie auch heute noch nicht in der Lage sind, die Aufgaben der gegenwärtigen Session endgültig zu lösen, so kann ich doch vertrauensvoll es Ihrem bewährten Eifer überlassen, dasjenige vorzutragen, was die Verhältnisse gestatten und was zu thun Ihnen jetzt schon möglich ist. Zu meinem aufrichtigen Bedauern ist es nicht gelungen, den Ausdruck des Krieges zwischen uns und der Türkei zu verhindern: um so nachdrücklicher waren die Bemühungen meiner Regierung darauf gerichtet, den Krieg zu lokalifiziren, insbesondere der Monarchie die Segnungen des Friedens zu erhalten. Trotz der weitgreifenden Verwicklungen im Oriente sind unsere freundschaftlichen Beziehungen zu allen Mächten aufrecht erhalten und zugleich die berechtigten Interessen Oesterreich-Ungarns nach allen Richtungen hin gewahrt worden. Das wird auch künftig unter allen Umständen die erste Aufgabe meiner Regierung bleiben. Bis jetzt ist dies möglich gewesen, ohne außerordentliche Anforderungen an Ihre Thätigkeit zu stellen. Ich hege die Hoffnung, daß dies auch in der Zukunft der Fall sein wird. Jedenfalls habe ich die feste Ueber-

(Fortsetzung in der Beilage.)

Der Rechte.

Erzählung von E. Hartner.

(Fortsetzung.)

Die Mutter warf einen raschen, forschenden Blick auf die Tochter, aber in Hildegards blauen Zügen war nichts zu lesen. „Wir müssen gehen!“ sagte sie aufstehend. „Weißt du was neues?“ plauderte Klara, nachdem sie die Freundin süßlich umarmt hatte. „Valentine ist zurück. Gestern Abend ist sie angekommen. Ich ging heute am Präsidium vorüber und sah ganz in Gedanken nach ihren feinsten hinauf, da grüßte sie hinunter. Natürlich stieg ich sofort zu ihr und beschwor sie, heute mit von der Partie zu sein. Sie hat es mir auch nicht ganz abgelehnt, wenn ihr Vater einverstanden sein sollte. Wir werden eine ganz große Gesellschaft werden — Nordde ist auch zurück.“ „Natürlich!“ sagte Hildegard bitter. „Warum natürlich?“ fragte Klara verblüfft. Hildegard biß sich auf die Lippen. „Nun, sein Urlaub muß doch nachher abgelaufen sein und wir wissen doch alle, daß der Präsident seinen Nachurlaub gewährt!“ sagte sie rasch. „Das ist richtig,“ bemerkte Klara. „Ich habe mit Mama gesprochen, ich werde aus der Zeichenstunde austreten!“ sagte sie plötzlich. „Warum das?“ fragte Klara erstaunt. „Wie kannst du dich darüber wundern, du hast mir ja fortwährend vorgepredigt, daß ich kein Talent habe! Es hat lange genug gedauert, bis ich es endlich begriff, du hast dich doch jedes Triumphes freuen!“ Klara sah die Freundin miträuschlich von der Seite an, ihr Ton klang schärfer und angeregter, als nöthig war. Wenn du es etwa darauf abgesehen hast, dich zu zanken, so bist du bei mir an die Unrechte gekommen. Ich will mich heute nicht zanken, dazu ist mir der Himmel zu blau und die Erde zu schön!“ Damit trat sie zu der Justizrätin und ließ Hildegard allein. Es war am dem Dampfschiff, wo dieses Gespräch stattfand. Klara hatte recht, der Himmel zeigte ein so reines

Blau und die Erde eine so schöne Färbung, wie es nur an Seppentertagen möglich ist. Sie starre länger blickend in das von den Wäldern des Dampfschiffes aufgewühlte Wasser. Warum mußte sie auch gerade gegen Klara immer so besonders unfreundlich sein? Warum mußte ihr auch gerade Klara immer Dinge erzählen, die sie nicht gern hörte? Und was hatte Klara denn gesagt? daß Valentine zurückgekehrt und Nordde's Urlaub abgelaufen war! Das konnte sie, Hildegard, doch unmöglich ablehnen! „So träumerisch, Frauenlein Hildegard?“ Hildegard schrak zusammen. Ach, es war bloß der Oberst von Rambow mit dem furchtbarsten Schnurrbart und der unermesslichen Gutmüthigkeit, der diese Frage an sie richtete! Sie nahm sich gewaltig zusammen und es gelang ihr, eine Unterhaltung zu führen, die wenigstens nicht durch Unliebenswürdigkeit auffiel. Endlich war das Zögerhaus, das Ziel des Ausfluges erreicht. Das Dampfschiff legte an, man stieg aus. Am Ufer standen Gruppen von Städtern, die auf nachkommende Freunde zu warten schienen, Hildegard sah die Gestalt eines schlanken, hochgewachsenen Mädchens, das mußte Valentine sein. Mit einem Freudenstreich lag sie der so lange entbehrten Freundin in den Armen. Vergegen waren alle schweren Stunden und die Zeit entfiel. „Endlich! Wie kommst du dich nur so lange herumtreiben, Valentine? Ich weiß ja kaum mehr, wie du aussehest!“ — „Wie immer!“ sagte Valentine lächelnd. „Aber du, Hilga, du hast dich sehr verändert! Wo hast du denn dein rundes, frisches Kindergeßicht gelassen, du bist ja ganz blaß geworden!“ „Unfinn!“ versetzte Hildegard und wendete sich erregt ab, „du hast dich eben unverantwortlich lange herumgetrieben, und nicht einmal ordentlich geschrieben, da weißt du nicht mehr, wie ich aussehe und was hier vorgeht!“ „Ach, das jetzt ruhen, Hilga! Ich sage dir wohl ein andermal, warum ich nicht schreiben konnte. Für jetzt wollen wir uns freuen, daß wir wieder einmal zusammen sind!“ Ihr Ton war bestimmter, als es ihr sonst eigen war,

Hildegard sah ungewiß zu ihr hinauf. Valentines Büste waren schärfer und ausgeprägter, ein schmerzlicher Ausdruck um den Mund, der sonst nur zeitweise sichtbar gewesen war, war zum stehenden Zuge geworden. Hildegard lächelte mehr, als daß sie es sah, daß die Freundin gelitten hatte. Was und durch wen? Jetzt kam Klara, die bisher hinter ihnen gegangen war, hing sich lustig an Valentines linken Arm und rief: „Gott sei Dank, daß du wieder da bist, Balz, du glaubst nicht wie allein ich diesen Sommer gewesen bin! Wenn du nicht dabei bist, ist Hildegard ganz unansehnlich und seit Erbach fort ist, ist überhaupt gar nichts mehr.“ — „Klara, ich verbiete mir deine dummen Bemerkungen!“ rief Hildegard zornig. „Kinder, kommt ihr euch denn immer noch nicht vertragen!“ rief Valentine lachend. „Das ist wirklich so komisch, ihr könnt euch nicht vertragen und verfehrt doch fortwährend!“ „Was kommt sie immerfort zu mir gesäumt?“ grölzte Hildegard finstler. „Ich lachte sie wahrhaftig nicht!“ Klara's frische Wangen erblühten. „Ich werde dich nicht mehr belästigen, du kannst ganz ruhig sein!“ sagte sie gekränkt, ließ Valentines Arm los und gestellte sich zu den Eltern. Der kurze Weg nach dem Zögerhause wurde in unbehaglichem Schweigen zurückgelegt. Hildegard lächelte, daß sie wieder einmal zu weit gegangen war, denn im Grunde konnte auch sie nicht recht leben, ohne ihren thätigen kleinen Alerger mit Klara und Valentine, deren zartere Natur vor jeder Dornspitze zurück besto, konnte sich nicht so schnell in den räuscherlichen Ton finden, der zwischen den Freundinnen herrschte. In gedrückter Stimmung betrat die Gesellschaft den Wirthshof, der ziemlich besetzt war. Während Klara, deren natürliche Gutmüthigkeit die angenehme Kränkung schon überwunden hatte, mit dem kleiner unterhandelte, erhob sich ein Herr von dem sogenannten Juristentisch, einer langen Tafel, an der die Herren vom Gericht ihren Nachmittagskaffe einzunehmen pflegten und kam auf Valentine zu. Hildegard wich zurück, es war Hubert. (Fortf. folgt.)

Annoncen-Annahme

für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen

in der
Annoncen-Expedition
von

Rudolf Mosse.

Centralbureau: Berlin SW.
Filial-Bureau: Halle a/S., gr. Ulrichsstrasse 4.

Folgende Blätter haben die Annoncen-Verwaltung ausschliesslich der Firma Rudolf Mosse übertragen und nehmen Inserate nur durch dieselbe entgegen: Berliner Tageblatt (Anf. ca. 61,500 Exemplare) — Deutsches Montags-Blatt — Bazar — Kladderadatsch — Fliegende Blätter — Parole (Amtliche Zeitung des Deutschen Kriegsbundes) — Militär-Wochenblatt — Süddeutsche Presse — Deutsche Volkszeitg., Prag — Allgem. Homöopath. Zeitung — Prakt. Maschinen-Constructeur — Industrie-Blätter — Frankfurter Bauztg. — Allgem. Zeitung des Judenthums — Zeitschrift des Landwirtschaftl. Vereins in Bayern — Breslauer Gewerbeblatt — Illustrierte Jagdzeitung — Daily Telegraph, London. — British Thade Journal — L'Independance Belge etc. Zeitungs-Catalog (Insertions-Tarif) auf Wunsch gratis und franco. Rabatt bei grösseren Aufträgen.

Die Buch- und Kunsthandlung
von
Richard Mühlmann,
Barfusserstrasse Nr. 14,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager gediegenster Werke aus allen Fächern der Literatur:
Klassiker, Gedichtsammlungen, Prachtwerke,
Erbauungsschriften,
wissenschaftliche Werke und Jugendschriften,
sowie
eine grosse Auswahl von **Kupferstichen** der besten Meister,
Photographien, Stereoscop-Bildern, Atlanten u. s. w.

Reinwollene
Geraer Kleiderstoffe
in neuesten
Mustern und Farben,
schwarze Stoffe
in reicher Auswahl und vorzüglichsten Qualitäten empfiehlt zu aussergewöhnlich **billigen Preisen**
Wittve Knüpfer,
Rannische Strasse 3, Hof links 2 Tr.

Spielwerke
4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Callaguetten, Kinnestimmen, Harfenpiel etc.
Spielböden
2 bis 16 Stücke spielend: kleiner Accordion, Cigarrenkinder, Schweizerhäuschen, Photographicalbum, Scherzzeuge, Handspielkasten, Briefbescherer, Blumenwagen, Cigarren-Etui's, Zafelschalen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Kunst-Streis das Neueste empfiehlt
J. S. Keller, Bern.
Alle angeführten Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Jedermann direkten Bezug, illust. Preislisten sende franco.

Haus-Verkauf.
Im Auftrage der Erben der Wittve Bahsch früher verm. Weiskner geb. Beder soll ich das zum Nachlasse dieser gehörige, im Grundbuche von Halle, Blatt Nr. 1830b verzeichnete, in der Schillinggasse hierseits unter Nr. 9 belegene Hausgrundstück, welches sich zum Betriebe eines Fuhrwerks oder Köchlen-Geschäfts eignet, meistbietend verkaufen.
Zu diesem Zwecke habe ich auf **Dienstag den 11. December** **Vormittags 10 Uhr** in meinem Geschäftszimmer, alte Promenade Nr. 20, Termin anberaumt, zu welchem ich hiermit Kaufliebhaber einlade.
Das Grundstück kann täglich auf Anmeldeung bei der in demselben wohnenden Wittve Weiskner besichtigt werden.
Die Verkaufsbedingungen sind jederzeit in meinem Geschäftszimmer einzusehen; auch wird Abschrift derselben gegen Erstattung der Copialien erteilt.
Halle a/S., den 24. November 1877.
Der Justiz-Rath,
von Nadeck.

Gelegenheit
zum billigen Einkauf der neuesten und solid gearbeiteten Herren-Garderoben fertig und nach Maass. Grösste Auswahl in Winter-Überziehern bei **Klos & Co., Leipzigerstr.**

Heute verlegte mein Comtoir und Lager von
Eisen-, Stahl- und Messing-Waaren
von Grosse Ulrichsstrasse Nr. 4 nach
Königsplatz Nr. 6.
Halle a. S. **Otto Linke.**

Thee neuester Ernte!
現 Congo à Pfund 2,50 bis 3 M.
在 Souchong à Pfund 3,— bis 6 M.
香港 Pecco à Pfund 4,— bis 9 M.
港 Melange à Pfund 3,40 bis 6 M.
澳 Grüne Thee's à Pfund 3,— bis 7 M.
empfiehl in ¼ und ½ Pfund-Packeten
die Thee-Niederlage von
A. R. Korn,
Halle a. S., Brüderstrasse 6, 1 Tr.
Elegante sinesische Metall-Theebüchsen
zu ¼, ½ u. ¾ Pfund, gebe ich meinen geehrten Kunden zum **Selbstkostenpreis** ab.

(L. 5584)
Das Schuh- und Stiefel-Lager
von **Chr. Franke,**
35, Schmeerstrasse Nr. 35,
empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachtseinkäufen sein großes Lager elegant und dauerhaft gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, sowie Ballschuhe in Serge de Berry, Goldsaffian und englischem Leder
zu herabgesetzten Preisen.
Filk-, Schrotten- und Gummi-Schuhe sind in allen Grössen vorräthig.
Bestellungen nach Maass werden schnell und sauber ausgeführt.

Jda Böttger.
Halle a/S., Markt 18 neben der Hirschapotheke.
Als Neuheit empfehle:
Flanelle, fein und modern in neuen Farben zu Kinderjacken, Kinderkleidern und Morgenkleidern,
Flanelle zu Hemden, Unterjacken und Beinkleidern,
Flanelle, einfarbig und melirt zu Röcken und Wickeltüchern.
Geschäfts-Eröffnung.
Mit heutigem Tage eröffne ich an diesem Orte, Scharrngasse 1 (alte Promenade und Ecke der GeiBstrasse) einen Salon zum Nähen, Haarschneiden und Frisiren. Gleichzeitig empfehle mein Lager aller Arten Parfümerien und Toilette-Parfüms. Für seine und prompte Bedienung werde stets besorgt sein.
Hochachtungsvoll **Georg Kreide, fr. b. Str. G. Kyrilz.**

Feinsten Benzin
zur Beheizung aller Heide aus Tuch, Leinwand, Seide und Leder, sowie zum Waschen der Glacehandschuhe empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.
Theerseite,
das beste Mittel gegen Hautausschläge, Sonnenprossen, Flechten und gelbe Haut, à Stück 25 S. empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.
Feinstes Knochenöl,
säurefrei, chemisch untersucht von Herrn Dr. Franke, empfiehlt zum Einölen von Nähmaschinen, Schloßern und Gewehren
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.
Feinste Taschenmesser, echt englische Scheren, Bruchbandagen, Spritzen, Glystropompen, Gummistoff 3, Bettellegen, Gummirümpfe, beste Qualität, billigste Preise, empfiehlt
C. Köhler, fl. Steinstr. 9.

Aechte Eau de Cologne
von Johann Maria Farina, gegenüber dem Südtor-Platz, in Nizza und einzelnen Gläsern; französische u. englische Extrakte; deutsche u. französische Seifen; Haaröle in den verschiedensten Gerüchen; französische Nichtstifen, sowie Räucher-Essenz, Papier und Pulver empfiehlt
Helmbold & Co.,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 109.

Alte Eisenbahnlinien
zu Danzwecken bis 9 Zoll hoch in ganzen und vorgezeichneten Längen bis 24 Fuß offerirt zu sehr billigen Preisen
Ferdinand Korte in Halle a. S.
Meine **Cataractbröckchen** mildern jede Heiserkeit u. jeden catarrhialischen Husten. Diese sind in Dutzeln à 30 R.-Pfg. stets vorräthig in der Conditorei von
F. David in Halle.
Berlin. Dr. H. Müller, pr. Arzt u.
Weihnachts-Ansverkauf.
Die schönsten neuen Möbel, auch für Kinder, darunter passende Weihnachtsgeschenke, billigt bei **A. Jacob, Tischlerstr., GeiBstr. 51.**



Robert Koch,

Uhrmacher,
gr. Steinstraße 3.
Reichhaltiges Lager
aller Arten Uhren.
Billige Preise.
Reelle Garantie.

Reparaturen
werden prompt und sorgfältig
ausgeführt.

Für Raucher empfehlen die Tabak- u. Cigarren-Handlung

Carl Sievert,

gr. Ulrichsstraße 52
als passendes Weihnachtsgeschenk
nachstehende Cigarren-Sorten
ff. in Gold- u. Silber-Verpackung
25 St. El Orden 3,00
25 „ Masavilla „ 3,00
25 „ Milagaro „ 2,25
25 „ El Floron „ 1,75
25 „ Cabannas (Mini-
turformat) „ 1,50
10 „ Universum „ 1,50
10 „ Mevia „ 0,60
Ausserdem diverse Sorten zu 25
und 50 Stück in Kisten zu ver-
schiedenen Preisen. Cigaretten
von 1 Pfg. an das Stück bis zu
den feinsten. — Tabak von 25 $\frac{1}{2}$
bis 4 $\frac{1}{2}$ pro Pfund. — Rauch-
requisiten verschiedenster Art.
Wiederverkäufern und Abnehmern
grösserer Posten hohen Rabatt.
(H. 53839)

ff. Levantiner Badeschwämme,
Cimocca- und Tafelschwämme,
Pferdeschwämme
in reichster Auswahl empfohlen
Helmbold & Co.,
Halle a/S., Leipzigerstr. 109.

Bei Kinderhusten unersetzlich.
Neutricin, Bezirk Hema (Oberpfalz).
Herrn Albert Schützler in Aberg.
Erlaube Sie an meine Adresse 1 Fl.
Trauben-Brust-Honig*) von W. H. Ziden-
heimer in Mainz wiederholt gelangen zu
lassen, da derselbe bei meinem 1 1/2 jährigen
Kinde gegen Keuch- und Stichtüsten sehr
wesentliche Dienste leistet. Hochachtungsvoll
W. Döhlmann, Lehrer.

*) Zu haben in allen
Flaschenfüllungen mit Me-
tallstopfenverschluss nur nicht
mit nebligem Fabrikstempel,
1/2 Fl. (Gold) à 3 Mark,
1/4 Fl. (rot) à 1 1/2 Mark,
1/8 Fl. (weiß) à 1 Mark mit Gebrauch-
samerweisungen

in Halle bei den Herren Helmbold &
Co., Draußenhandlung, Leipzigerstr. 109;
ferner: in Merseburg bei Herrn Hein-
rich Schulte junior, in Schöffitz bei
Herrn C. Apel, in Naumburg a/S. bei
Herrn Louis Lehmann, in Weissenfels
bei Herrn Apotheker W. Hauch, in Zeitz
bei Herrn C. F. Strobel, Altmärkt u.
Brüderstrassen-Gäß, in Querfurt bei Herrn
A. Koch, in Sangerhausen bei Herrn
Moritz Wittich jun., in Zörbau bei Herrn
Aug. Wilsch, am Paradenplatz, in Wit-
tenberg a/E bei Herrn Apotheker G. Mat-
thiesius, neues Kränzergebäude, wie in allen
größeren Städten Sachsen u. Thüringens.
Droschüren gratis in allen Depôts.

Sammelhüte von 2 Ekr. an in
den neuesten Fasens werden sofort ver-
kauft
alte Promenade 26.

Mehrere Droschen, Ohrringe u. Medail-
lons ausnahmsweise billig zu verkaufen
Schmerzstr. 21, II. Eing. Augasse.

Französische Capins, echte Race, sind paar-
weis zu verkaufen Domplatz 1.

Zu verkaufen 4 Tische, 8 Stühle, 1 Kupfer-
kessel, 100 Liter enthaltend, ziemlich neu. Zu
erfragen bei Frau Spatier, Ludwigstr. 10.

Fein gem. Zucker, 7 1/2 U. 3 M., Würfel-Zucker, Holland, 5 1/4 U. 3 M., Fein Zucker in Proben à U. 48 $\frac{1}{2}$

empfehlen **Wilhelm Rathcke,** Brüderstraße 8, große Steinstraße 62.

Rosinen, à Pfd. 40 Pf.,
Corinthen prima,
Mandeln,
Citronat, neues Genueser
Schmelzbutter
empfehlen

Wilhelm Rathcke.

Feigen-Caffee,
Natron-Caffee,
Gesundheits-Caffee,
Caffee-Mehl,
Caffee-Schroot
empfehlen

Wilhelm Rathcke.

Caffees, gebrannt, delikant im Geschmack

empfehlen
Wilhelm Rathcke,
Brüderstraße 8,
große Steinstraße 62.

Flanell-Geschäft,

79. Ober-Leipzigerstraße 79.
Flanell, Swaneboi zu Röcken, Gesundheits-
Flanell, Flanell-Hemden in verschiedenen Farben,
Lamas in einer großen Auswahl und von vorzüglicher
Güte u. neuen Mustern, Schlaf-, Pferde- u. Sopha-
decken zu billigen und soliden Preisen.

M. Wehr aus Kallstedt i. Th.

Als billiges Weihnachts-Geschenk passend
empfehle ich eine Partie älterer *Regulateure* und *Pendulen*, Winter unter
Garantie zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Julius Meyer, Uhrmacher, Halle, Markt,
im Hause des Hrn. Kaufmann Werther.

Reise- u. Schlafdecken, Pferdedecken

mit Brust- und Kopfkissen empfehle alles in großer Auswahl und neuesten Mustern.
Cocusläufer und Matten,
sowie alle andern Känferzeuge habe großes Lager und biete auch Wiederverkäufern günsti-
gen Einkauf von Sophadecken und Schabracken; Matrazendress empfehle billigt

F. Lehmann, früher Pfaffenberg,
Leipzigerstraße 80.

In meinem Weihnachts-Ausverkauf

sind die Preise so herabgesetzt, daß man nirgends billiger kauft. Alle Gegenstände, die in
den 50 Feinzig-Jahren zu haben sind, kosten bei mir höchstens 40 und 45 $\frac{1}{2}$; z. B. Weis-
serfärbe 40 $\frac{1}{2}$, Kaffee- und Aderbüchlein 40 $\frac{1}{2}$, große 45 $\frac{1}{2}$, Heibeizen von 25 $\frac{1}{2}$ an,
Frühstückbüchlein 45 u. 50 $\frac{1}{2}$, Schuppen und Standbüchlein 50 $\frac{1}{2}$, Zahnbürstenhalter
45 $\frac{1}{2}$, Brodförde 45 $\frac{1}{2}$, Federkasten 40 $\frac{1}{2}$, Penale 30 $\frac{1}{2}$, Schreibzeuge von 35 $\frac{1}{2}$ an,
Schuhkäse 45 $\frac{1}{2}$, Botanikströmlein, Zuckertafeln und sehr viele andere Gegenstände
zu außerordentlich billigen Preisen. Ladirte Eimer groß und stark 2 $\frac{1}{2}$ u. 3 $\frac{1}{2}$,
Spielwaaren in ganz bedeutender Auswahl enorm billig, Eisenbahnen schon v. 25 u. 45 $\frac{1}{2}$ an.

Rathhausgasse 9. Moritz König, Nähe der Poststr.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827. Größtmet am 1. Januar 1829.
Stand am 1. Oktober 1877.
Versichert 50133 Personen mit 322,601,200 Mk.
Vorsfonds 77,030,000 „
Ausgezählte Sterbefälle seit 1829 105,366,700 „
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre 37,3 Prozent.
Dividende im Jahre 1877 und 1878 je 41
Versicherungsanträge werden durch unterzeichneten Agenten entgegengenommen und vermittelt
L. Hildenhagen.

Restaurant Alte Ressource,

Nr. 7. Kleine Ulrichsstraße Nr. 7.
[Sonntag 2 grosse Concerte und Vorträge.
Erstes Auftreten des berühmten Gesangs- und Charakter-Komikers Herrn E. Ober-
länder, der Singsängerin und Pianonette Fräul. Koch, sowie der Köstlich-Soubrette Fräul.
Dorländer aus Leipzig unter musikalischer Leitung des Piano-Virtuosen Herrn Menge
aus Alenburg. Zum Vortrag kommen die neuesten Complots, Lieder, Duetten und Solo-
stücken. Genußreiche Abende versprechend, sieht einem zahlreichen Besuche freundlichst entgegen
Fr. Geschke.
Erstes Concert von 4-6 1/2 Uhr. Zweites Concert von 7 1/2-10 Uhr.
Entrée à Person 30 $\frac{1}{2}$

Freyberg's Garten.

Sonntag den 9. Dezember cr. Abends 7 1/2 Uhr
Ballmusik.

Eine sehr gute zweifache Gänse-
stiege, mit Zint ausgeflügelter Zuz-
tertrag, ist billig zu verkaufen
Klausdorferstraße 8a.
Neufundl. Hund, echte Race, verl. Ludwigstr. 10.

Särge

in allen Größen empfehlen bei vorkommenden
Fällen zu billigen Preisen
L. Hoffmüller, Thalgaße 6.

Al. fast neue Marktbede zu verkaufen
in der Demiger Wärderei.
Marktstuhl verl. Rammisstr. 3, P. r.

Einsp. Reiterwagen zu verl. Brunsowarte 6.
Abonnements auf Journalz
Lieferungswerte — frei ins Haus — bei
Max Köstler, Poststr. 10.

Anzeigen

jeder Art befördert
porto- und spesen-
frei an sämtliche
erzählende Zei-
tungen die Annoncen-Expedition von Haasen-
stein & Vogler, Halle, gr. Märkerstraße 7.

Stickereien

werden schnell und sauber garnirt bei
G. Kerschger, Leipzigerstraße 5.
Blüthbrennt sauber Elle 2 $\frac{1}{2}$ Brüderstr. 13.
Wasserleitungshöhe reparirt
A. Meißner, Gelbiggasse, gr. Berlin 16.

Die Steindruckerei von H. König,

gr. Steinstraße 20, im preuß. Hof,
empfehle sich zur Anfertigung aller lithogr.
und autographischen Druckarbeiten.

Hôtel zur Tulpe.

Morgen Montag
grosses Concert,
gegeben von der ganzen früheren Menzel-
schen Capelle unter Leitung ihres Directors
G. Braun.
Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 30 $\frac{1}{2}$

Freyberg's Garten.

Heute Sonntag
Nachmittags-Winter-
Concert
gegeben von der früheren Menzel'schen
Capelle unter Leitung ihres Directors
G. Braun.
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Stadtgarten.

Sonntag den 9. Dezember
Schlachte-Fest.
Früh 9 Uhr Wellfleisch, Sonntag Abend
frische Wurst und Suppe.
(T. 5652.)
E. Seebe.

Restaurant Union,

Schulberg S.
neu und elegant eingerichtet. ff. Weine
und Biere. Elegante Bedienung.

Restaurant z. Fledermaus

Schulberg Nr. 6.
Heute Sonntag:
Fricassée von Huhn.
Seitiges u. franz. Willard.

Café David.

Heute Sonntag
Moc-turtle-Suppe.
Gisbein mit Geshpurée u. Saucetohl.
Fricassée von Hühnen.
Gute mit Meerrettig und Mören.
R. Keller.

Eine **Zuchtblinder-Zähne** ist von der
Post bis zur Magdeburgerstraße verloren ge-
gangen. Dem ehrliehen Finder 3 $\frac{1}{2}$ Beloh-
nung. Abzugeben
Auguststraße 8a, parterre.

Widerruf.

Ich widerrufe hiermit die gegen den Papp-
Deckel **Fr. Haas** gegen den Zimmermeister
Hiltz gemachte Anzeige, daß dieselbe hies ein
Nachgel. gewesen ist und dieselbe wieder zu-
rücknehme.
Der Dachdecker
Wilhelm Krumm.

Unser diesjähriger

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

ist seit dem 16. November eröffnet und machen wir auf nachfolgenden



dessen Preise durchaus fest sind und streng innegehalten werden, ganz ergebend aufmerksam.

Woll-Waaren.

Ananas, Boyl, Theater, Concert und Promenaden-Tücher, neueste Dessins in großartiger Auswahl, Stück 7½, 12½, 20, 30 und 40 Sgr.
Reich garnirte **Ananas-Kopftücher**, Stück nur 20 Sgr.
Kopftücher von feinsten Zephyrwolle, Stück nur 5 Sgr.
Kopftücher von feinsten Zephyrwolle, 3 Stück nur 10 Sgr.
Cadmir-Gravattentücher, Stück nur 2½ Sgr.
7/8 **Zephyr und Lama-Zakentücher**, Stück von 10 Sgr. ab.
8/8 **Delour-Zakentücher**, reine Wolle, Stück nur 17½ Sgr.
Gestrichte wollene **Ringel-Kinderstrümpfe**, Paar von 4 Sgr. ab.
Gestrichte wollene **Damenstrümpfe**, Paar nur 7½ Sgr.
Schwere gestrichte wollene **Herrenstrümpfe**, Paar nur 5 Sgr.
Wagners und Merino-Gewandstücke für Herren und Damen, Stück von 15 Sgr. ab.
Wollene **Oberhemden** von den besten truppfreien Stoffen, Stück von 25 Sgr. ab.
Damen-Röcke von besten reinwollenen Füll, Stück nur 1½ Thlr.
Stepp-Röcke von feinsten reinwollenen Atlas mit elegant geknüpfter Bordüre, Stück nur 1½ Thlr.
Schwere gestrichte **Herren-Unterhemden**, Paar nur 10 Sgr.
Strick- und Woll-Tücher in allen Größen, Stück von 15 Sgr. ab.

Wäsche u. Weiss-Waaren.

Elegant gestrichte **Herren-Oberhemden** vom schönsten Domlas, Stück nur 1½ Thlr.
Herren-Haushemden vom feinsten englischen Domlas, Stück nur 22½ Sgr.
Elegant gestrichte **Herren-Chemisettes**, Stück nur 5 Sgr.
Damen-Handtücher von besten englischen Domlas, Stück nur 20 Sgr.
Prachtvoll gestrichte **Damen-Handtücher**, Stück nur 1½ Thlr.
Damen-Regenjacken in geschmackvoller Auswahl, Stück von 15 Sgr. ab.
Damen-Beinkleider von Shirting und Velveteen, Paar von 20 Sgr. ab.
Weiße **Damen-Unterwäsche** in großer Auswahl, Stück u. 15 Sgr. ab.
Knaben- und Mädchen-Handtücher in allen Größen von besten englischen Domlas, Stück u. 6 Sgr. ab.
Prachtvolle **Cavalier-Doppeltücher**, 3 Paar nur 5 Sgr.
Damen-Strümpfe mit Unterfuß, Stück von 2½ Sgr. ab.
Reich gestrichte **Damen-Kragen** mit Unterfuß, 3 Stück nur 10 Sgr.
Elegant gestrichte **Damen-Mantelchen**, Paar nur 4, 5 und 6 Sgr.
Herren-Strümpfe in den neuesten Façons, das ganze Duzend nur 1 Thlr.
Gute weiße **Taschentücher**, 6 Stück, nur 6, 10 und 12½ Sgr.
Taschentücher vom feinsten Velveteen, 6 Stück nur 15, 20, 25 und 30 Sgr.
Geschnittene **Wass-Taschentücher** mit bunten Kanten, 6 Stück nur 10 und 17½ Sgr.
Die größten und schönsten **Glas-Vorhänger**, 6 Stück nur 17½ Sgr.
Woll- und Woll-Strümpfe, reich brochirt, in allen Breiten, Berl. Elle von 2½ Sgr. ab.
Gästelstoff, 7/8 Ellen breit, Berliner Elle nur 5 Sgr.
Stuart-Präparat, das ganze Duzend nur 4 Sgr.
Shirting, Chifon, Domlas, Madapolam in vielen Qualitäten, 10% unter Fabrikspreis.

Decken,

Reich mit Seide gestrichte **Zuch-Zischdecken**, Stück nur 1 Thlr. 10 Sgr.
Reiche **Cadmir-Zischdecken**, reine Wolle, Stück nur 22½ Sgr.
Die größten reinwollenen **Damast-Zischdecken**, Stück nur 20 Sgr.
Gästeldecken in allen nur denkbaren Größen, Stück von 4 Sgr. ab.
Kunstliche wollebene **Zischdecken** in allen Größen, Stück von 3 Sgr. ab.
Die größten weißen **Wassfellecken** mit langen Franzen, Stück nur 22½ Sgr.
Reine **Damast-Zisch-Servietten**, das ganze Duzend nur 1 Thlr.
Zischtücher, Servietten und Handtücher wegen vollständiger Ausgabe dieser Artikel zu wirklichen Spottpreisen.

Diverse.

Kinders-Baschliß in den neuesten Façons, Stück nur 10 Sgr.
Damen-Baschliß in den neuesten Façons, Stück nur 17½ Sgr.
Damen-Schürzen vom feinsten Seiden-Moirée, Stück nur 7½ Sgr.
Reinleinene gestrichte Damast-Schürzen mit Kap, Stück nur 6 Sgr.
Reinleinene gestrichte bedruckte Hüftschürzen, Stück nur 9 Sgr.
Reinleinene gestrichte Kinder-Schürzen, Stück von 3 Sgr. ab.
Kinders-Schürzen vom feinsten Seiden-Moirée, Stück von 5 Sgr. ab.
Damen-Berzal-Wattenröcke, Stück nur 1 Thlr.
Halbwollene Herren-Shawltücher, Stück nur 4 Sgr.
Reinwollene Lama-Shawltücher, Stück nur 10 Sgr.
Seidene Herren-Shawltücher, Stück nur 25 Sgr.
Große reinleinene Herren-Zakentücher, Stück von 4 Sgr. ab.
Reinleinene Knäp- und Manteltücher, echte Kaghadadi, Stück von 4 Sgr. ab.
Reinleinene Gravattentücher mit bunten Kanten, Stück nur 5 Sgr.
Seidene Damasthandtücher in großer Auswahl, Stück von 2 Sgr. ab.
Damen-Corsettes vom Einfachsten bis zum Elegantesten, Stück von 6½ Sgr. ab.
Handschuhte von feinstem Stoffe, 3 Stück nur 10 Sgr.
Herren-Gravatten mit Mechanique, neueste Façons, Stück von 4 Sgr. ab, und **Sonderer anderer Artikel** zu staunend billigen Preisen.

Allg. Deutsch. Consum-Geschäft,

11. große Ulrichsstraße 11.

Aufträge nach außerhalb werden sofort und sauber ausgeführt.

Sinnreiches Geschenk für Damen!
Die eleganten, mit den hochfeinsten Parfümerien gefüllten Toiletten, sowie die beliebtesten humoristischen Seifen-Artikel sind neu angekommen bei
Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

Gr. Schlamm, im Hause der Forelle.
Die zwei Engländer
gr. Schlamm im Hause der „Forelle“
empfehlen zu
Weihnachts-Geschenken

1 Stück gem. Leinen zum Dutzd. Handen, 12 Ellen wollen Zeug zu einem Kleide,
1 Dtzd. Tücher mit d. schönst. bunt. Ränden, 1 Putztuch von schöner Seide,
1 leinenes Tisch Tuch für sechs Couvert, 1 leinen Taschentuch ganz fein
Und 1 Dtzd. Damast-Servietten zum Dessert, Und eine Schürze obendrein.
Alles dieses vier
Geben für sieben Mark 50 Pfg. wir.

Ganz besonders machen wir auf ein großes Lager der sehenswürdigsten
engl. Gardinen und Teppiche
in den noch nie dagewesenen Muster-Ausführungen, sowie auf unser bereits anerkanntes Lager in **Leinen, wollenen und baumwollenen Waaren** aufmerksam und werden sämtliche Waaren, um bis auf's letzte Stück zu räumen, sowie die Unannehmlichkeit einer **Auction** zu ersparen, für noch nie dagewesene Preise verkauft.
J. A. Cohnreich & Son,
Sonntags geschlossen. Berlin late London.

Gr. Schlamm, im Hause der Forelle.
Weizenmehle
aus der Kunstmühle von **F. Krietsch** in Würzen,
als **Kaiserauszug**
und **Weizenmehl 00**,
deren vorzüglichste Qualität und Backfähigkeit auch hier bereits seit Jahren anerkannt ist, empfiehlt
Aug. Weinack, Rannischestraße 13.

Honigkuchen, Lebkuchen (Straßburger, Mannheimer, Baseler und Dresdener),
englisches Baumeisconfect, buntes do.
aus der Fabrik von **F. Krietsch** in Würzen empfiehlt
August Weinack, Rannische Straße 13.

Feinstes Panirmehl
empfehlen
Aug. Weinack, Rannische Straße 13.

C. Puppendorf,
Buch-, Kunst-, Musikalien-, Papier- und Schreib-
Materialien-Handlung,
Halle a. S., Rannischestr. 10,
empfehlen zu dem bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sämtliche in obige Fächer einschlagenden Gegenstände in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als:
Prachtwerke, Gedicht-Sammlungen, Classiker, Musikalien, Bibeln, Gesangbücher, Jugendschriften, Kochbücher, Bilderbücher, Spiele etc. etc.
Sämmtliche Sorten Kalender für 1878.
Briefbogen und Couverts in elegantem Carton. **Briefbogen mit Monogramm, Musikmappen und Schreibunterlagen etc.**

Ausverkauf
fertiger **Herren-Garderobe** zu und unter dem **Selbstkostenpreise**, in
L. Richter's Filial,
gr. Ulrichsstraße 5.

Blumen-Fabrik von A. Biese,
Barfüßerstraße 15, erste Etage,
empfehlen eine Auswahl geschmackvoller
Hut-Donnettes, Ball-Coiffüren mit Garnituren,
Copfpflanzen etc. etc.
Gold-, Silber- und Braut-Kränze.
Zur Ansicht aufgestellt!

Landmann's Masken- u. Theater-Garderobe in Halle a. S.,
alte und neue Costüme, nebst Waffenammlung etc. wird preiswerth verkauft
neue Promenade 10.

Für die Redaction verantwortlich C. Vobardt. — Expedition im Waisenhause. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses. (Hierzu eine Beilage.)